

## WEISSER RING - Tätigkeitsbericht 2008

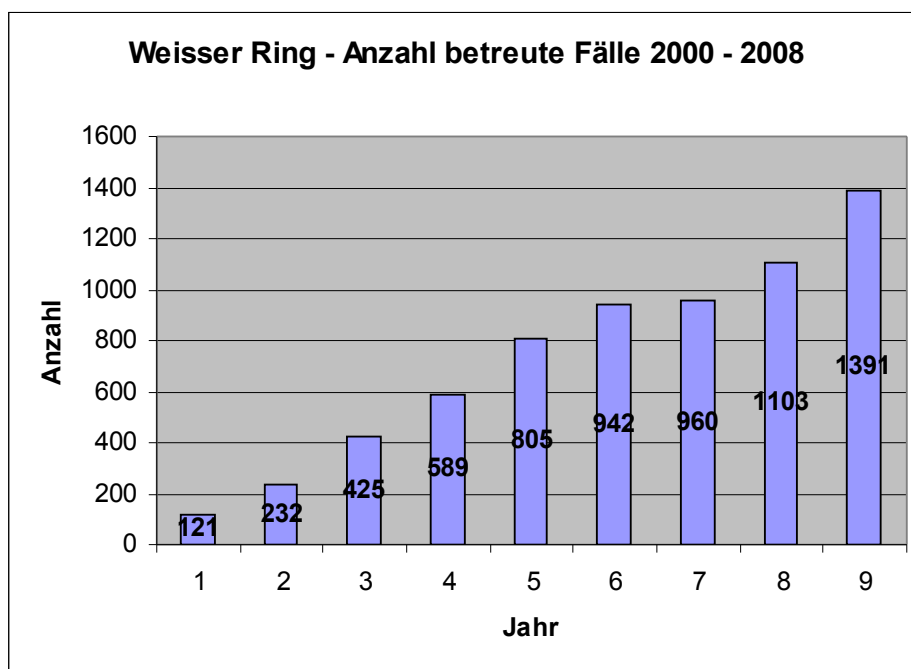


*Jeder kann Opfer werden, niemand soll es bleiben !*

### Opferhilfe/Opfernotruf

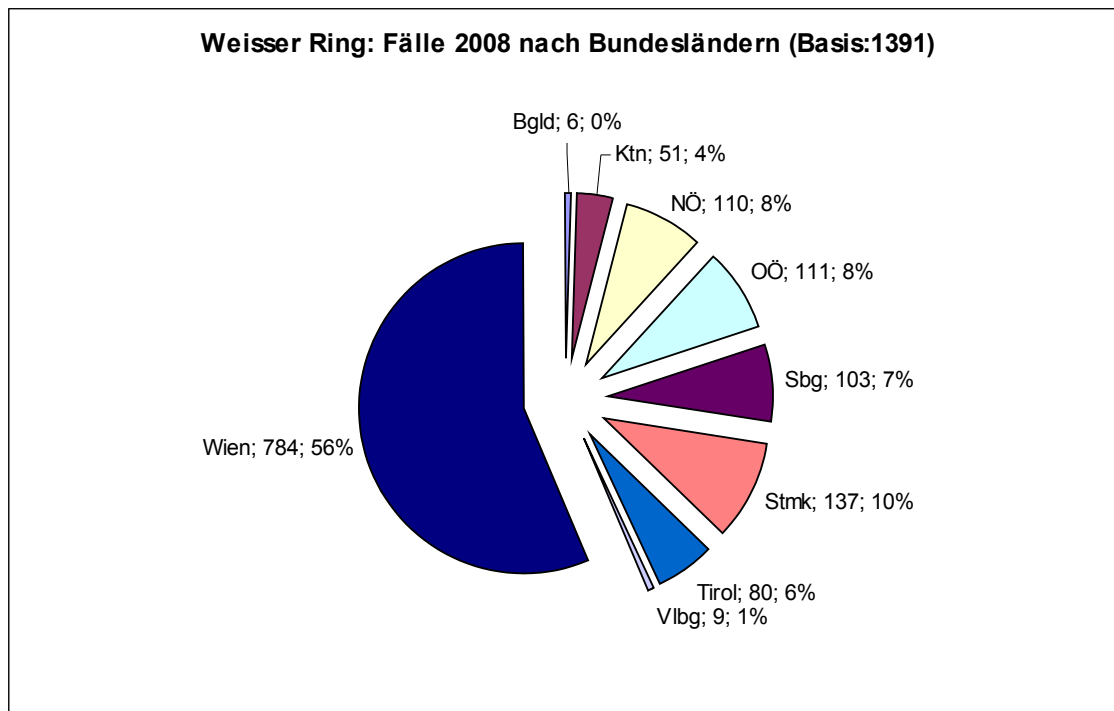
**2008** zählte der Weisse Ring **18.000 Kontakte mit Opfern**, ihren Angehörigen oder Personen aus dem unmittelbaren Umfeld von Opfern. In zwei Drittel der Fälle erfolgte der Kontakt telefonisch über die Opfernotrufnummer 0800 112 112, weitere 6.000 Personen haben sich direkt an eine der Österreich weit eingerichteten Kontaktstellen des Weissen Ringes – Landesleitungen, Aussenstellen oder Anlaufstellen für Prozessbegleitung gewandt und Unterstützung in Anspruch genommen: **vertrauliche, persönliche Gespräche mit einem/r MitarbeiterIn, Herstellung des Kontakts zu Behörden, insbesondere mit dem Bundessozialamt, wenn Ansprüche nach dem Verbrechenopfergesetz geltend gemacht werden konnten, kostenlose Orientierungs- und Beratungsgespräche mit JuristInnen und PsychologInnen oder TherapeutInnen, anwaltliche und/oder psychosoziale Prozessbegleitung, Vermittlung zu Ärzten, aber auch finanzielle Unterstützungen** in Form von einmaligen Zuwendungen oder Darlehen, etc.

**1.391 Opfer** wurden **2008** vom Weissen Ring **umfassend betreut**. Damit ist die Zahl der Opfer, die sich **2008** an den Weissen Ring gewandt haben, gegenüber 2007 **um 288, also um 26%, gestiegen**. In **610 Fällen**, in denen der Kontakt mit dem Weissen Ring bereits in den Jahren davor entstand, wurde die Betreuung fortgesetzt.



Die Zahl der Opfer, die sich 2008 erstmals an den Weissen Ring gewandt haben und **umfassend betreut** wurden, ist in **Wien** von 664 im Jahr 2007 **auf 784 im Jahr 2008 gestiegen**, das entspricht einer Steigerung um 18%. In **Niederösterreich** hat sich die Anzahl der Fälle von 2007 auf 2008 mehr als **verdoppelt** (53/110), in **Tirol** (53/80) und **Oberösterreich** (73/111) **stieg** die Anzahl der Fälle um über **50%**. Auch die anderen Bundesländer konnten beträchtliche **Anstiege** verzeichnen.

Hinsichtlich der Art der Delikte betreute der Weisse Ring vorrangig Opfer von **Körperverletzungen (37 %)**, von **Vermögensdelikten (20 %)** wie Raub (12,8%), Diebstahl, Betrug und Trickbetrug sowie **Opfer von Sexualdelikten (12 %)**. Die Betreuung der letztgenannten Opfergruppe, wie auch die Betreuung von Opfern häuslicher Gewalt, erfolgte in Kooperation mit anderen Organisationen.



**2008** hat der Weisse Ring – im Rahmen der Verträge mit dem Bundesministerium für Justiz vom 1.10.2007 bis 30.9.2008 und 1.10.2008 bis 30.9.2009 – in **551 Fällen mit Prozessbegleitung begonnen** und in **378 Fällen diese abgeschlossen**, in **681 Fällen wird die Prozessbegleitung im Jahr 2009** weitergeführt.

### **Kompetenzzentrum Opferhilfe**

Am 03.01.2007 hat der Weisse Ring auf Einladung des Bundesministeriums für Justiz ein Konzept zur Verbesserung der Organisation und Vernetzung der Opferhilfe in Österreich unterbreitet, welches die Einrichtung eines "Kompetenzzentrums Opferhilfe" in Österreich vorsieht und das auch im Regierungsprogramm der XXIII. Gesetzgebungsperiode verankert ist.

Seit 1. September 2008 ist der Weisse Ring nunmehr beauftragt, ein Kompetenzzentrum Opferhilfe einzurichten. Im Rahmen dieses Kompetenzzentrums wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz folgende Agenden übernommen:

- Wahrnehmung der Funktion einer Clearingstelle im Bereich der Opferhilfe und des Opferschutzes mit Beratung von Opfern von Straftaten und Vermittlung von Hilfsangeboten sowie Informationsaustausch unter Behörden, Organisationen und Personen
- Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit
- Betrieb eines Internet-Auftritts
- Dokumentation der die Opferhilfe betreffenden Rechtslage und Rechtssprechung
- Dokumentation und Auswertung von Studien/Forschungen/Bedarfsanalysen und Evaluierungen aus dem Bereich der Viktimologie
- Dokumentation und Auswertung von statistischen Daten über Opferhilfe
- Ausarbeitung von Konzepten für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Opferhilfe und
- Ausarbeitung von Konzepten zur Qualitätssicherung



Seit 1. Juli 2007 betreibt der Weisse Ring im Rahmen eines Förderungsvertrages mit dem Bundesministerium für Justiz den Betrieb des Notrufes für Opfer unter der für AnruferInnen **kostenfreien Rufnummer 0800 112 112, 24 Stunden täglich, an 365 Tagen im Jahr**. Informationen bietet der Opfernotruf darüber hinaus auf der Homepage [www.opfer-notruf.at](http://www.opfer-notruf.at) und über die E-Mail-Adresse [opfernotruf@weisser-ring.at](mailto:opfernotruf@weisser-ring.at).

Ein Team von **12 PsychologInnen und RechtsanwältInnen** mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Opfern bedient den Opfernotruf.

Der Opfernotruf ist **zentrale Anlaufstelle für alle Belange**, die Opfer selbst, aber auch ihre Familien und ihren Freundes- und Bekanntenkreis betreffen oder betreffen könnten. Die Leistungen umfassen die **emotionale Unterstützung** von Menschen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Straftat betroffen sind, **telefonische Krisenintervention, Information und auf Wunsch auch Vermittlung an Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, Information und Beratung über Opferrechte**, etc.

Vom 01.01. - 31.12.2008 hat der Opfernotruf **10.357 telefonische Gespräche** geführt. Im Schnitt werden täglich ca. 29 Gespräche gezählt, pro Monat gibt es mehrere Spitzentage mit 50-70 Gesprächen. Die Zahl der **Zielanrufe nimmt zu**, während die Anzahl der "Scherzanrufe" rückläufig ist. **Zwei Drittel der AnruferInnen sind Frauen**, ein Drittel Männer. **58% sind selbst Opfer**, ca. 15 % sind Angehörige von Opfern. **Körperverletzung, Gewalt in der Familie und Stalking** sind Delikte, die am häufigsten genannt werden.

Im Jahr **2008** hat der **Weisse Ring** für seine Tätigkeit in den Bereichen **Opferhilfe und Opfernotruf 0800 112 112** über **EUR 1.530.000,-** an **finanziellen Mitteln** aufgewendet.

## Projekte und Initiativen des Weissen Ringes

### Stellungnahme zum „2. Gewaltschutzgesetz“

Der Weisser Ring und die Weisser Ring Forschungsgesellschaft haben eine „Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem die Exekutionsordnung, die

Zivilprozessordnung, das Außerstreitgesetz, das Gerichtliche Einbringungsgesetz 1962, das Strafgesetzbuch, die Strafprozessordnung 1975 und das Tilgungsgesetz 1972 geändert werden (2. Gewaltschutzgesetz – 2. GeSchG)“, zusammengestellt. Diese wurde von Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek am 16.6.2008 an das Bundesministerium für Justiz weitergeleitet.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des "2.Gewaltschutzgesetzes" hat der Weisse Ring gemeinsam mit andern Opferhilfeeinrichtungen in der **Arbeitsgruppe Gewaltschutz, eingerichtet vom Bundesministerium für Justiz** an notwendigen Änderungen in den Bereichen Strafrecht, Zivilrecht, Exekutionsrecht, PflEGschaftsrecht und Sozialrecht mitgearbeitet. 2009 soll das "2. Gewaltschutzgesetz" verabschiedet werden.

### **Arbeitsgruppe Medienrecht / Bundesministerium für Justiz**

An der **Arbeitsgruppe Medienrecht** - Sitzungen am 30.5.2008 und 20.6.2008 - nahmen Frau Mag.<sup>a</sup> Susanne Schubert-Lustig bzw HonProf.Dr.Udo Jesionek teil. Am 03.07.2008 fand eine parlamentarische Enquete zum Thema "Medienrecht und Opferschutz" statt, bei der HonProf.Dr. Udo Jesionek referierte.

### **Forderungskatalog Weisser Ring 2008**

Zentrale Punkte, die der Weisse Ring im Hinblick auf die Verbesserung der Opferrechte auch 2008 gefordert hat, sind:

- die **schonende abgesonderte Einvernahme**, nicht nur von Opfern von Sexualdelikten, sondern **aller emotional betroffenen Opfer** (z.B. Opfer von Einbruch oder Einschleichdiebstahl). Die schonende abgesonderte Einvernahme soll nicht nur auf das Strafverfahren beschränkt sein, sondern auf das Zivilverfahren ausgeweitet werden,
- die **Einräumung eines Vorrangs von Schadenersatzforderungen** von Straftatopfern im Exekutionsbereich,
- den **Regressverzicht des Staates**, wo dieser zum Nachteil der Opfer ausfiele,
- die **Schaffung eines Opferentschädigungsvorschussgesetzes**, das einen staatlichen Vorschuss auf gerichtlich festgestellte Schadenersatzansprüche dann gewähren soll, wenn der Verurteilte seine Verpflichtungen nicht erfüllt.

Besonderes Augenmerk wird der Weisse Ring aber auch auf die **künftige Ausgestaltung des strafprozessualen Haupt- und Rechtsmittelverfahrens** und die Wahrung der Opferrechte in diesem Bereich legen.

### **Weiterentwicklung Prozessbegleitung**

Die Weiterentwicklung der Prozessbegleitung in Österreich ist zum einen Gegenstand von Weisser Ring-internen Arbeitsprozessen (Arbeitsgruppe Prozessbegleitung), zum anderen auch Thema lokaler bzw. Österreich weiter Gremien, in denen der Weisse Ring vertreten ist. Auf nationaler Ebene haben HonProf.Dr.Udo Jesionek, Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer und MMag.<sup>a</sup> Dina Nachbaur an Sitzungen der **“Plattform Prozessbegleitung”** 2008 (14.03.2008 und 19.09.2008), am 04.04.2008 und am 14.11.2007 an den Sitzungen der **“Interministeriellen Arbeitsgruppe für Prozessbegleitung”** und den **“Jours fixes Prozessbegleitung”** im Bundesministerium für Justiz am 10.03.2008 und am 08.09.2008 teilgenommen.

Am **Runden Tisch “Prozessbegleitung”**, veranstaltet vom **Oberlandesgericht Linz** am 19.06.2008, vertraten den Weissen Ring Dr.<sup>in</sup> Susanne Gahler und Dr.<sup>in</sup> Brigitta Braunsberger-Lechner von der Außenstelle Steyr.

Im Rahmen dieser Gremien wurden Lösungsansätze für Probleme in der praktischen Durchführung der Prozessbegleitung diskutiert und Verbesserungsvorschläge an die

zuständigen Stellen weitergeleitet. Die vom Institut für Konfliktforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz durchgeführte und 2007 präsentierte Evaluierung Prozessbegleitung bietet für den Verbesserungsprozess wichtige Grundlagen.

Der Weisse Ring hat federführend gemeinsam mit Lichtblick/Wiener Neustadt und dem Vorarlberger Institut für Sozialdienste die **Standards für Prozessbegleitung für Opfer situativer Gewalt sowie Anforderungsprofil und Qualifikationskriterien für Prozessbegleitung für Opfer situativer Gewalt** ausgearbeitet, die in der Interministeriellen Arbeitsgruppe für Prozessbegleitung im Jahr 2008 verabschiedet wurden.

In Kooperation mit dem Weissen Ring und dem Notfallpsychologischen Dienst Österreich hat die **VAV-Versicherung** ein Angebot zur **psychologischen Betreuung für Diebstahls- und Einbruchsoffer** ausgearbeitet und in die Versicherungsleistungen eingebunden. Die VAV übernimmt demnach die Kosten für psychologische Erstintervention, über Betreuungsmöglichkeiten durch den Weissen Ring wird informiert.

**Langfristige Unterstützung von Kindern: 84 Kinder**, die selbst Opfer eines Verbrechens wurden oder durch ein Verbrechen ihre Eltern verloren haben, wurden in das Unterstützungsprogramm 2008 aufgenommen. In seiner langjährigen Arbeit hat der Weisse Ring festgestellt, dass diese Kinder oft an oder unter der Armutsgrenze aufwachsen und daher ein befristetes Betreuungsprogramm nicht ausreichend sein kann. Im Zuge der Weihnachtsaktion werden die Kinder finanziell unterstützt und im Einzelfall nötige weitere betreuende Maßnahmen gesetzt.

### **Therapieprojekt für Kinder und Frauen, die Opfer von Gewalt wurden und deren Familienangehörige**

The Baxter International Foundation, eingerichtet zur Förderung von sozialen Projekten weltweit, unterstützte ein Projekt des Weissen Rings in Österreich für Kinder und Frauen, die Opfer von Gewalt wurden und deren Familienangehörige. Ein Budget von US\$ 36.600,- wurde für Krisenintervention und Therapien bereitgestellt, das Projekt wurde 2008 abgeschlossen.

## **Externe Aus- und Weiterbildung**

2008 führte der Weisse Ring/die Weisser Ring Forschungsgesellschaft Schulungen, Seminare und Informationsveranstaltungen für **VertreterInnen der Polizei, der Justiz, der Anwaltschaft und anderer Institutionen** durch. Diese Veranstaltungen werden häufig gemeinsam mit VertreterInnen von Opferhilfeeinrichtungen wie Kinderschutzzentren, Gewaltschutzzentren/Interventionsstellen, etc. gestaltet.

01.-03.04.2008: Wien - **Seminar Opferrechte** – SIAK - Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres (HonProf.Dr.Udo Jesionek, Dr.Peter Walter, Franz Grünbart, MMag.<sup>a</sup> Dina Nachbaur, Mag. Alexander Knoll)

14.04.2008: Wien - **Institut für Strafrecht/Universität Wien** ( Leitung Univ.-Ass.Dr.<sup>in</sup> Karin Bruckmüller): Kurs Opferrecht: Referate Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer und Dr. Peter Walter und HonProf.Dr. Udo Jesionek

## Fachtagungen und Veranstaltungen

18.01.2008: Linz – **Präsentation der Publikation Bauer, Keplinger, Schwarz-Schlöglmann, Sorgo: Gewaltschutzgesetz**. Engerwitzdorf 2007, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

29.02.2008, Wien - **Expertendiskussion "Tatort Nachbarschaft"**, Teilnahme HonProf.Dr.Udo Jesionek

07.03.2008, Wien - **Internationaler Frauentag**, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

13.03.2008, Wien - **Jour Fix "Gewaltschutz für Frauen"**, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

3/2008, Kärnten - **Frauenplattform**, Referat und Diskussion über Gestaltung der europäischen Gesetzgebung, Teilnahme Renate Mosser (Pressesprecherin der Frauenplattform)

03/2008, Ottenstein: **Ottensteiner Fortbildungsseminar aus Strafrecht und Kriminologie** (Schwerpunktthema StPO neu) / Teilnahme Univ.-Ass.Dr.<sup>in</sup> Karin Bruckmüller

09./10.04.2008, Wien - **"30 Jahre Frauenhäuser Wien"**, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

25./26.4.2008, Seggau, **Tagung der Plattform „Krisenintervention-Akutbetreuung-Stressverarbeitung“** im Bildungshaus Schloss Seggau, Referat Mag. Werner Schlojer

05.05.2008, Wien - **Linuxwochen** (EDV-Veranstaltung), Weisser Ring - EDV-Installation (Präsentation Andreas Haumer, xS + S Software und Systeme), Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

05.05.2008, St.Pölten - **Interdisziplinäre Fachtagung "Implementierung von Prozessbegleitung NÖ"**, Teilnahme Univ.-Ass.Dr.<sup>in</sup> Karin Bruckmüller

05.05.2008, Wien - **Daphne-Projekt "Kinder und Jugendliche gegen häusliche Gewalt"** – Vorstellung Opfernotruf durch Mag.<sup>a</sup> Manuela Marina-Mitrovic

07.05.2008, Wien - **Fachbeirat Jugendwohlfahrt**, Teilnahme HonProf.Dr.Udo Jesionek

08.05.2008, Wien - **Referat "Seniorinnen als Opfer von Straftaten"**, HonProf.Dr.Udo Jesionek

08.05.2008, Wien - **"10 Jahre Wiener Interventionsstellen"**, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

09.05.2008, Wien - **Präventionsarbeit bei Beziehungsgewalt bei der Polizei** - Referat Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

20.05.2008, Wien - **Experteninterview zum Thema "Senioren als Opfer"** von Matthias Gaderer (Kuratorium für Verkehrssicherheit – Projekt zum Thema Senioren als Opfer von Eigentumsdelikten) / Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

05.07.2008: Herzogenburg - **Podiumsdiskussion "Verraten und verkauft"**, Veranstaltung zum Thema Menschenhandel organisiert vom Weissen Ring Niederösterreich (Dr.<sup>in</sup> Ilse Grond) und Frauenhaus St. Pölten. Teilnehmer u.a. HR Dr.Kurt Leitzenberger, Präsident des LG St.Pölten, HR Dr. Prucher, Sicherheitsdirektor NÖ, Helmut Edelmayr, Abg.z.Landtag a.D., Karl Mahrer (Weisser Ring), Charlotte Ayckler (Gewaltschutzzentrum NÖ). Mag.<sup>a</sup> Christiana Weidel (Leiterin Projekt W.E.S.T.), Mary Kreutzer, Buchautorin "Ware Frau"

03.07.2008, Wien - **Parlamentarische Enquete "Medienrecht und Opferschutz"** mit der Bundesministerin für Justiz, Dr. Maria Berger, der Bundesministerin für Inneres, Dr. Maria Fekter und Frauenministerin Heidrun Silhavy) – Referat durch HonProf.Dr.Udo Jesionek

05.09.2008, Ried im Innkreis - Diskussion **"Mehr Schutz vor Gewalt - Mehr Rechte für Opfer von Straftaten"** mit der Bundesministerin für Justiz, Dr.Maria Berger, Teilnahme Franz Grünbart

22.09.2008, Wien - Universität Wien, **Podiumsdiskussion mit Journalisten**, Teilnahme HonProf.Dr.Udo Jesionek

24.09.2008, Wien - **Vortrag zum Thema "Law and Order"**, Teilnahme HonProf.Dr.Udo Jesionek

08./09.10.2008, Salzburg – „**\*30\*20\*10 Jahre gegen Gewalt an Frauen und Kindern**“ - **Fachtagung gegen Gewalt**, Teilnahme Kurt Möschl

13.10.2008, Linz - Festakt **"10 Jahre Gewaltschutzzentrum OÖ"**, Teilnahme HonProf.Dr.Udo Jesionek

14.10.2008, Wien - Jour Fix **"Gewaltschutz für Frauen"**, Teilnahme HonProf.Dr. Udo Jesionek

16.10.2008, Wien - 15. Symposium **"Sicherheit 2008"** für Sicherheitsbeauftragte der Banken und Sparkassen Österreichs, Referat Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

21.10.2008, Wien - Messe Wien, **"Frauen Power-Tag"**, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer, Mara Herrnstadt

05.11.2008, Linz - Fachtagung **"Neue Entwicklung im Strafverfahrensrecht Erfahrungen - Rückblick - Ausblick"**, Teilnahme Mag. Helmut Kunz

05.11.2008, Wien - Neustart, **"Vienna Seminar on Victim Offender Mediation in Finland und Austria"**, Referate Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer, MMag.<sup>a</sup> Dina Nachbaur

11.11.2008, Wien - 15-Jahresfeier der **"Plattform gegen die Gewalt in der Familie"**, **"Auktion für Prävention"**, Teilnahme Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

12.11.2008, Graz - **Impulsstammtisch des BSA Steiermark**, Teilnahme HonProf.Dr. Udo Jesionek

18.11.2008, Wien - ExpertInnen Forum - "**Gewalt gegen Alte**", Teilnahme Mara Herrstadt

26.11.2008, Wien - Tagung Neustart: "**Opferschutz und Hilfe für Täter - ein Ausschlusspaar?**" Teilnahme HonProf.Dr.Udo Jesionek, MMag.<sup>a</sup> Dina Nachbaur, Univ.-Ass.Dr.<sup>in</sup> Lyane Sautner

## **30 Jahre Weisser Ring**

Anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums wurden eine Reihe Veranstaltungen organisiert:

10.10.2008, **Wien/Donaukanal** - Fest für Mitarbeiter, Freunde, Sponsoren, VertreterInnen von Partnerorganisationen, Ort: Summerstage am Wiener Donaukanal mit der Band "Kollegium Kalksburg".

16.10.2008, **Wien/Rathauskeller** - Abendessen für Gäste aus dem In- und Ausland (Einladung durch den Bürgermeister der Stadt Wien, Dr.Michael Häupl) mit dem Vorstand des Weissen Ringes.

17.10.2008, **Wien/Parlament** - Festveranstaltung gemeinsam mit Frau Nationalratspräsidentin **Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer** und des Herrn Bundespräsidenten **Dr. Heinz Fischer**, der auch den Ehrenschutz übernahm, mit Grußworten der Bundesminister für Justiz, Inneres, Soziales und Konsumentenschutz und Frauen.

Die Festrede hielt **Prof. Jan Van Dijk** von der Universität Tilburg/Niederlande.

02.10.2008, **Ried i.Innkreis** - **Benefizkonzert** zugunsten des WR des Musikkorps der Bayerischen Polizei und des Landespolizeiorchesters Oberösterreich im Rahmen der Rieder Musikfachmesse 2008.

05.12.2008, Pfarrkirche **Neuhofen i. Innkreis** - Benefizveranstaltung, Vorweihnachtskonzert „Bolschoi Don Kosaken“.

Anlässlich der 30-Jahr-Feier erschien in der Reihe "Viktimologie und Opferrechte" der Band "**30 Jahre Weisser Ring. Eine Festschrift.**", herausgegeben von **Udo Jesionek**, **Schriftenreihe der Weisser Ring Forschungsgesellschaft - VOR. Band 5 Studienverlag, Innsbruck/Wien/München/Bozen 2008.** Mit Beiträgen von Udo Jesionek, Manfred Armbruckner, Franz Grünbart, Andrea Krenn, Lucas Lorenz, Renate Mosser, Dina Nachbaur und Sabine Tutschek.

Die Festschrift wurde an die Gäste der Festveranstaltung im Parlament ausgegeben.

## **Struktur und interne Organisation**

### **Neuer Standort Bundesgeschäftsstelle**

Mit 1. April ist die Bundesgeschäftsstelle des Weissen Ringes von der Marokkanergasse 3, 1030 Wien in die neuen, größeren Räumlichkeiten unter der **Adresse Nußdorferstraße 67, 1090 Wien** übersiedelt.

## **Neue Vorstandsmitglieder**

In der Vorstandssitzung vom 08.07.2008 wurde die Kooptierung von Herrn Franz Gily, Unternehmensberater, in den Vorstand einstimmig beschlossen.

## **Vorstandssitzungen**

Im Jahr 2008 trat der **Vorstand zu Sitzungen** am 28.02.2008, 08.07.2008 und am 27.11.2008 zusammen.

## **Sitzungen des Exekutivkomitees**

Das **Exekutivkomitee**, bestehend aus mindestens 3 Vorstandsmitgliedern, trat 2008 zu 8 Sitzungen am 29.1., 28.2., 10.4., 14.5., 23.6., 6.8., 16.9. und 4.11. zusammen.

## **Neues aus den Landesorganisationen**

### **Burgenland** (Vorstandssitzung 28.2.2008)

Ernst Mitsch hat die Landesleitung aufgrund privater Verpflichtungen zurückgelegt, bleibt dem Weissen Ring jedoch als Mitglied verbunden. Die Landesleitung übernimmt Herbert Wagner, MAS, langjähriges Vorstandsmitglied des Weissen Ringes Burgenland.

### **Tirol** (Vorstandssitzung 28.2.2008)

Mag. Manfred Deiser, Psychologe wird 2.Landesleiter-Stellvertreter.

## **Anlaufstellen Prozessbegleitung**

Um Opfern von Straftaten über die Landes- und Aussenstellenleiter hinaus die Möglichkeit, rasch Kontakt mit dem Weissen Ring aufzunehmen, wurden, meist an Standorten der Landesgerichte für Strafsachen Anlaufstellen für Prozessbegleitung, in den meisten Fällen Anwaltskanzleien, geschaffen.

### **Kärnten**

**Klagenfurt:** Dr. Gernot Murko, Dr.Peter Riedel

### **Niederösterreich**

**St.Pölten und Korneuburg:** Dr. Franz Amler, Dr.Hans Kaska, Dr. Ilse Grond

**Amstetten:** Dr. Anton Hintermayer, Dr. Oswin Lukesch, Mag. Michael Pflieger

**Wr.Neustadt:** Dr.Gerda Mahler-Hutter

**Gmünd:** Dr. Edmund Kitzler

### **Oberösterreich**

**Linz:** Dr. Helmut Blum, Mag. Helmut Kunz

**Wels:** Dr. Anton Frank, Mag. Clemens Krabatsch, Mag.<sup>a</sup> Julia Ganzert

**Ried/I.:** Dr.<sup>in</sup> Herta Stranzinger, Mag. Christian Breit, Dr. Josef Strasser, Dr.<sup>in</sup> Maria Weidlinger

**Steyr:** Dr.in Brigitta Braunsberger-Lechner

**Perg:** Mag. Josef Koller-Mitterweissacher und Mag.<sup>a</sup> Doris Witschko

### **Salzburg:**

**Salzburg:** Dr. Brigitte Forster-Ascher, Mag. Bernhard Heim, Dr. Alexander Rehl, Mag.Dr. Stefan Rieder

**Mittersill:** Dr.in Alexandra Schwarzmayr-Lindinger

**Tamsweg:** Dr. Michael Tischler

### **Steiermark:**

**Graz:** Mag. Martin Meier, Dr. Bernhard Grillitsch

**Leoben** (Außenstelle, eröffnet am 25.4.2008): Dr. Michael Augustin

### **Tirol:**

**Innsbruck:** Dr.Lucas Lorenz

### **Vorarlberg:**

**Bregenz:** Dr. Anita Einsle

## **52 neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen 2008**

**Kärnten (9):** Dr.<sup>in</sup> Silvia Anderwald, Mag.<sup>a</sup> Birgit Bass, Revierinspektor MMag. Markus Brentschuh, Dr.<sup>in</sup> Gabriele Jenny, Evelyn Birgit Kriegl, Chefinspektorin Renate Petz, Mag.<sup>a</sup> Cristin Eichwalder, Ursula Ibounig, Mag.<sup>a</sup> Christin Seebacher

**Niederösterreich (8):** Rene Edinger, Dr.<sup>in</sup> Susanne Fuchsbauer, Dr. Edmund Kitzler, Marlies Leitner, Regierungsrat Axel Tröster, Mag.<sup>a</sup> Sabine Zambai, Oberstleutnant Paul Palisek, Bezirksinspektor Wilhelm Trisko

**Oberösterreich (2):** Mag.<sup>a</sup> Julia Ganzert, Gudrun Hallermann

**Salzburg (3):** Dr. Erich Gamsjäger, Mag. Bernhard Heim, Maria Adriana Reinwald

**Steiermark(13):** Mag.<sup>a</sup> Anna Becvar, Christine Hajek, Horst Heinrich, Mag.<sup>a</sup> Irmgard Sophie Herzog, Mag.<sup>a</sup> Bettina Rainer, Desiree Schorn, Mag.<sup>a</sup> Maria Wesiak, Maria Gruber, M Mag.<sup>a</sup> Katharina Kurasch, Lilliane Pfaffeneder, Monika Willegger, Stefanie Korbuly, Dr.<sup>in</sup> Heike Habermann

**Tirol (9):** Dr.<sup>in</sup> Brigitte Berger, Dr. Kurt Büchlmann, Dr. Alexander Eisenmann, Sandra Kaufmann, Irene Klaus, Mag.<sup>a</sup> Barbara Koch, Mag. Martin Moser, Lisa Steger, Mag.<sup>a</sup> Sabine Teissl

**Wien (8):** Sonja Brauner, Major Johann Golob, Mag. Franz Karl Juraczka, Mag.<sup>a</sup> Angelika Schäffer, Abteilungsinspektor Werner Schweiger, Gruppeninspektor Adolf Wagner, Manuela Beranek, MMag.Dr. Franz Stefan Pechmann

### **Neue hauptamtliche MitarbeiterInnen:**

Sabine Bains, Sekretariat

MMag.<sup>a</sup> Dina Nachbaur, Kompetenzzentrum Opferhilfe

Mag.<sup>a</sup> Irene Goger-Harwald, Opfernotruf/Opferhilfe

### **Laufende interne Arbeitsgruppen:**

AG Prozessbegleitung: Leitung Mag.<sup>a</sup> Susanne Schubert-Lustig

AG Psychologie: Leitung Mag.<sup>a</sup> Susanne Schubert-Lustig

AG Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und interne Kommunikation: Leitung Heimo Godler

AG Schulung: Leitung MMag.<sup>a</sup> Dina Nachbaur

### **Interne Schulungen**

Neben den in den Landesleitungen durchgeführten Schulungen und Informationstreffen wurden 3 Einführungsseminare "Opferhilfe 1" für neue MitarbeiterInnen aus ganz Österreich durchgeführt:

04./05.04.2008 in Zeillern/NÖ

25./26.04.2008 in Leoben/Stmk

30./31.05.2008 in Innsbruck/Tirol

Darüber hinaus fanden Schulungen zur Prozessbegleitung statt:

18./19.04.2008 in Wels/OÖ

12./13.09.2008 in Graz/Stmk

### **Interne Schulungen für das Opfernotruf 0800 112 112 - Team**

In zweimonatigen Intervallen wurden Meetings und Schulungsnachmittage für alle Opfernotruf-MitarbeiterInnen mit Supervision und/oder Fachschulungen am 17.1., 13.3., 15.5., 10.7., 11.9. und 20.11.2008 abgehalten. Am 14.11.2008 fand eine ganztägige Schulung zum Thema „Umgang mit traumatisierten Menschen in der Telefonberatung“ statt.

### **Telefonberatungshandbuch Opfernotruf 0800 112 112**

Es wurden ein Telefonberatungshandbuch mit wichtigen rechtlichen und psychosozialen Informationen und ein Organisationshandbuch erstellt. Die vorliegende Adressdatenbank mit

300 Adressen von Opferhilfeeinrichtungen und anderen Institutionen wurde kontrolliert und aktualisiert. Der den statistischen Auswertungen der Anrufe zugrund liegende Dokumentationsbogen wurde überarbeitet und erweitert.

### **Mitglieder und SpendenzahlerInnen**

Per 01.01.2008 zählte der Weisse Ring 1.110 Mitglieder und Spender, die die Arbeit des Weissen Rings nicht nur finanziell, sondern auch ideell unterstützen, per **31.12.2008 bereits 1.148 (27.11.2008) Mitglieder und Spender**. Förderer und Freunde, die nicht Mitglieder sind, leisten regelmäßige Spendenzahlungen.

## **Ehrungen**

14.3.2008: Wien – Die Bundesministerin für Justiz, Dr. Maria Berger, überreicht **HonProf.Dr.Udo Jesionek das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich**.

06.05.2008: Salzburg/Landespolizeikommando - Ehrung von **13 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Weissen Ringes aus der Exekutive aus Salzburg und Oberösterreich** durch den Bundesminister für Inneres, Günther Platter. Den MitarbeiterInnen wurde das Bundesehrenzeichen der Republik Österreich übergeben.

20.08.2008: Graz – **Auszeichnung von 8 MitarbeiterInnen des Weissen Ringes aus der Steiermark und Kärnten** durch die Bundesministerin für Inneres, Dr. Maria Fekter, mit dem Bundesehrenzeichen der Republik Österreich.

05.09.2008: Wien – **Auszeichnung von 12 MitarbeiterInnen des Weissen Ringes aus Wien, Niederösterreich und Burgenland** durch die Bundesministerin für Inneres, Dr. Maria Fekter, mit dem Bundesehrenzeichen der Republik Österreich.

**Die Bundespolizeidirektion Wien und das Bundesministerium für Inneres selbst haben MitarbeiterInnen der Exekutive für ihre Arbeit für Opfer geehrt.**

01.12.2008 Wien, BPD Wien (Teilnahme HonProf.Dr.UdoJesionek)

02.12.2008 Wien, Verleihung des Sicherheitsverdienstpreises an die Wiener "Opferbeauftragten" Golob, Wagner und Schweiger (Laudatio HonProf.Dr.Udo Jesionek)

## **Internationale Beziehungen**

22.2.2008, Budapest - **Tagung des ungarischen Justizministeriums zum Thema Opferrechte** (Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer: Opferhilfe in Österreich, Victim Support Europe)

22.02.2008, Polen - **Tagung polnischer Opferhilfeorganisationen** ( Univ.-Ass.Dr.<sup>in</sup> Karin Bruckmüller im Auftrag des BMJ entsandt).

28.-31.05.2008, **Belgrad - Victim Support Europe** (vormals European Forum for Victim Services) Konferenz und Generalversammlung, Teilnahme von Frau Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer, Leitung eines Workshops über "Notrufe" durch Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer

**Themen für die Zukunft:** Initiative, das **Thema Opferschutz und -hilfe** in das nächste **5-Jahresprogramm der EU** einzubringen, Überarbeitung des Rahmenbeschlusses des Rates zur Stellung des Opfers im Strafverfahren vom 15.3.2001.

2 neue Mitglieder von Victim Support Europe: Interregional Human Rights Public Association Soprotivlenie (Russische Föderation) und Victim Support Northern Ireland.

"VinE - Victims in Europe": Der Weisse Ring ist Partner im von der Europäischen Kommission co-finanzierten Projekt "VinE" (Leitung: APAV, Portugal und Victim Support Europe), das in Kooperation mit der Universität Tilburg eine Evaluierung der Umsetzung des Rahmenbeschlusses des Rates vom 15.3.2001 zur Stellung des Opfers im Strafverfahren durchführt.

Der Weisse Ring ist im **Vorstand von Victim Support Europe** mit Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer als Kassierin seit 6 Jahren vertreten (Sitzungen im Februar und Mai 2008 in Belgien, September 2008 in Amsterdam und November 2008 in Lissabon, dem Veranstaltungsort der Konferenz von Victim Support Europe 2009).

17.11.2008: Brüssel - **Expert's Meeting der Europäischen Union** zur Überarbeitung des Rahmenbeschlusses des Rates zur Stellung des Opfers im Strafverfahren vom 15.3.2001, Teilnahme Univ.-Ass.Dr.<sup>in</sup> Lyane Sautner

## Kooperationen

Im Jahr 2008 wurden die in den Vorjahren initiierten Kooperationen fortgesetzt und vor allem im Bereich der Opferhilfe die Zusammenarbeit mit anderen, nichtstaatlichen Opferhilfeeinrichtungen verstärkt.

Der Weisse Ring ist in **Begutachtungsverfahren** bei Gesetzesentwürfen des **Bundesministeriums für Inneres**, des **Bundesministeriums für Justiz** und des **Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz** eingebunden, soweit diese Opferinteressen betreffen.

Der Weisse Ring ist in der „**Interministeriellen Arbeitsgruppe Prozessbegleitung**“ vertreten, gemeinsam mit VertreterInnen der Bundesministerien für Inneres, Justiz sowie Soziales und Konsumentenschutz und zahlreichen VertreterInnen von Einrichtungen, die in Österreich Prozessbegleitung für Straftatopfer durchführen. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, Prozessbegleitung in Österreich weiterzuentwickeln und die Qualität zu sichern.

Der Weisse Ring ist Mitglied der „**Plattform Prozessbegleitung**“, ein Zusammenschluss von Organisationen, die Prozessbegleitung für Opfer von Straftaten durchführen. Ziel der Plattform sind fachlicher Austausch, Koordination der Organisationen und Weiterentwicklung der Prozessbegleitung.

Das **Bundesministerium für Inneres** arbeitet mit dem Weissen Ring im Bereich der Aus- und Weiterbildung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Weissen Rings aber auch im Bereich der Ausbildung der TrainerInnen der Exekutive (s. auch Projekte/Forschungsgesellschaft) zusammen.

Im Bereich des **Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz** arbeitet der Weisse Ring vor allem mit dem **Bundessozialamt**, das für die Umsetzung des Verbrechenopfergesetzes (VOG) zuständig ist, eng zusammen. Rasche und unbürokratische

Hilfe in Form von Vorfinanzierungen von Leistungen bietet der Weisse Ring oft in jenen Fällen, wo Ansprüche aus Leistungen nach dem VOG bestehen, diese jedoch nur verzögert ausbezahlt werden können: der Weisse Ring gewährt beispielsweise immer wieder zinsenlose Darlehen und ermöglicht so, dass die oft so dringend notwendigen Therapien rasch begonnen werden können.

Die **Kooperation** mit anderen **Opferhilfe- und Opferschutzeinrichtungen** wurde weiter intensiviert: Mit den Gewaltschutzzentren/Interventionsstellen, mit Beratungs- und Betreuungseinrichtungen von sexuell mißbrauchten Kindern und Jugendlichen wie beispielsweise den Kinder- und Jugendanwaltschaften, „Tamar“ und „Die Möwe“ sowie mit Frauenberatungsstellen.

Mit dem **Notfallpsychologischen Dienst Österreich** arbeitet der Weisse Ring vor allem dann zusammen, wenn Krisenintervention sofort vor Ort benötigt wird (z.B. nach Überfällen auf Geschäfte).

2008 fanden mehrere Vernetzungstreffen von Opfernotruf-MitarbeiterInnen mit MitarbeiterInnen anderer Opferhilfeeinrichtungen statt. Am 11.9.2008 präsentierten Vertreterinnen der Interventionsstelle Wien ihre Arbeit, ebenfalls im September fand ein Treffen mit MitarbeiterInnen des Niederösterreichischen Sorgentelefon und der Beratungsstelle der „Frauenhelpline“ statt. Im Juli 2008 wurde der Opfernotruf im Rahmen eines Workshops bei der Wiener Männerberatung präsentiert.

Der Opfernotruf lieferte Daten für die Studie: „Gewalt an Frauen während, vor und nach der EURO“, erstellt von AÖF - Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser / Informationsstelle gegen Gewalt für das Bundeskanzleramt, Frauenreferat, und arbeitet laufend an der Arbeitsgruppe „Hilfe bei Gewalt an älteren Frauen“ initiiert vom Frauennotruf der Stadt Wien (in der Arbeitsgruppe vertreten sind u.a. folgende Organisationen: Frauenhäuser Wien, Rotes Kreuz, PSD, Interventionsstelle Wien, Fonds Soziales Wien,...) mit.

## **Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Marketing**

Nach der **Opfernotruf 0800 112 112-Plakatkampagne** in Wien und Linz und **Hörfunkspots** um den Jahreswechsel 2007/2008, standen im Mittelpunkt der Werbeaktivitäten 2008 für den Opfernotruf **Mailings an alle Bürgermeister** und **alle praktischen Ärzte** in Österreich mit Informationsmaterial über den Opfernotruf. Darüber hinaus wurde im September/Oktober 2008 in Wien eine Kampagne auf den **Infoscreens in den öffentlichen Verkehrsmitteln** und deren Stationen umgesetzt. Im Dezember erfolgte in Salzburg eine Plakatkampagne mit den Sujets aus 2007.

Auf der Homepage [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at) wurden die „Rechtlichen Informationen“ der neuen Strafprozessordnung angepasst. Im Sommer **2008 erfolgte die Einrichtung eines Pressecorners mit Presseinformationen und Informationsmaterialien**. Weiters wurden die Adressen und Links zu den Opferhilfeeinrichtungen laufend gewartet und aktualisiert sowie die bekannten Verlinkungen von Fremdhomepages zu [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at) auf ihre Angaben kontrolliert und die Betreiber dieser Homepages gegebenenfalls um Korrektur gebeten.

Die **Werbeagenturen Young & Rubicam und Wunderman** unterstützen den Weissen Ring seit 2006 unentgeltlich. Nach der groß angelegten Werbekampagne “Jeder kann Opfer

werden. Niemand muss es bleiben.” unterstützten die Agentur Young & Rubicam in Kooperation mit Wunderman auch 2008 laufend durch kostenlose Leistungen wie die Konzeption der Drucksorten, der neuen **Folder “Weisser Ring”** und **“Prozessbegleitung”**. Darüber hinaus leistete Young & Rubicam wertvolle unentgeltliche Beiträge bei der Bewerbung des Opfernotrufes 0800 112 112.

Die PR-Agentur **Ecker & Partner** unterstützt seit September 2006 kostenlos den Weissen Ring in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Homepages **www.opfernotruf.at** und **www.weisser-ring.at** werden laufend aktualisiert und bieten die wichtigsten Informationen über den Wirkungsbereich des Weissen Rings und des Opfernotrufes 0800 112 112.

Die **Zeitung „Weisser Ring“** wurde im Mai 2008 (Ausgabe 1/2008) und im Dezember 2008 (Ausgabe 2/2008) an alle Mitglieder, an Spender, Sponsoren sowie an Freunde des Weissen Ringes versandt. Die Zeitung erschien zudem dank des Bundesministeriums für Inneres.

**Lexis Nexis** stellt dem Weissen Ring eine ganze Reihe von Gratisabonnements zur Verfügung (ua Kodizes Strafrecht, Zivilrecht, Bürgerliches Recht u.v.m.).

### **Dank an alle Mitglieder, Spender, Freunde und Sponsoren**

Bausparkasse Wüstenrot \* Die Bekannten \* ComneX Commercial Internet Business \* Commercialbank \* Das Taxi 40100 \* Dicom \* Ecker & Partner \* Forum Bauernhof \* Freimaurerlogen \* Genböck \* Gerin Druck \* Kulturimplus Linz \* Malereibetrieb Michael Großböttl \* Hartjes \* Herold \* Hilton Vienna \* Hotel Marriott Wien Parkring \* Inner Wheel Club Wien West \* Justizanstalt Wien Simmering \* Justizanstalt Wels – Gefangenenunterstützungsverein \* Kommunalkredit \* Landespolizei orchester Oberösterreich \* Lexis Nexis \* Licht ins Dunkel \* Lions Club Kürnberg \* Lions Club Wörthersee \* MA 49 Bundesforstamt \* Medtronic\* Mercure Hotels \* U. Mörtl \* Musikkorps der bayrischen Polizei \* OeBV - Oesterreichische Beamtenversicherung \* Österreichisches Patentamt \* Orange \* Rewe (Billa, Bipa, Merkur, Penny) \* 4910 Die Rieder Wirte \* Rieder Messe GmbH \* Rotary Club Telfs/Seefeld \* Rudas EDV-Beratung \* Summerstage Wien \* Team mit Herz Linz \* Wiener Fachgruppe für Beförderungsgewerbe \* WSK – Bank \* Wunderman \* xS+S Software und Systeme \* Young & Rubicam \* Klaus Zell

Neben den Förderungen des Bundesministeriums für Justiz für Prozessbegleitung, Opfernotruf und Kompetenzzentrum 2008 erhielt der Weisse Ring 2008 öffentliche Förderungen seitens der Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Wien.



**Spendengütesiegel 05253:** Der Weisse Ring hat die Verlängerung des Spendengütesiegels auf Basis des Rechnungsjahres 2007 beantragt und von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder bis 30.09.2009 verliehen bekommen. Mit der Auszeichnung des Spendengütesiegels wurde dem Weissen Ring der widmungsgemäße und wirtschaftliche Umgang mit Spendengeldern und eine vorbildliche Spendenverwaltung bescheinigt.